

WISMAR-ZEITUNG

Informations- und Anzeigenblatt für die Hansestadt Wismar und Umgebung 4/13 • 07.03.2013

Neuaufgabe „Bomben auf Wismar“ mit neuen Augenzeugenberichten



„Bomben auf Wismar“ lautet der Titel eines neuen Buches zur Geschichte Wismars im Zweiten Weltkrieg, das der Stadthistoriker Detlef Schmidt zusammen mit einer Projektgruppe des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums und in Kooperation mit der Buchhandlung Hugendubel herausgebracht hat (siehe auch Seite 2 und 12). Nachdem die erste Auflage innerhalb von nur drei Tagen restlos ausverkauft war, erscheint in diesen Tagen bei Hugendubel eine Neuaufgabe.

Der Wismarer Fotograf Hanjo Volster steuerte seltene und zum Teil noch nie veröffentlichte Fotoaufnahmen bei, die er von seinem Lehrmeister Hans Prüß übernommen und restauriert hat. Im offiziellen Auftrag der

NSDAP dokumentierte Prüß seinerzeit die Zerstörungen durch alliierte Bombenangriffe. Diese eindringlichen Fotos zeigen das eigentliche Ausmaß der Zerstörungen sowie das Leid der Betroffenen, aber auch den Aufbauwillen der Wismarer, um ihre Stadt aus den Trümmern wieder auferstehen zu lassen.

Besonders beachtenswert bei dieser Publikation sind die unmittelbaren Gegenüberstellungen von 1945 und 2013, welche die Schüler des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums im Foto festgehalten haben und die dem heutigen Betrachter die architektonischen Unterschiede erläutern.

Beeindruckende Augenzeugenberichte von Überlebenden, etwa von Christa Innecken,

Hannelore Maronn und Norbert Gelhart, sowie eine Zusammenstellung der Bombenangriffe auf Wismar runden den ungewöhnlichen Text-/Bildband über die wohl dunkelste Epoche Wismar-Geschichte ab.

Am 14. April veranstaltet die Hansestadt Wismar außerdem eine Gedenkveranstaltung in der St.-Georgen-Kirche, bei der die Schüler des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums unter anderem Augenzeugenberichte des Buches „Bomben auf Wismar“ rezitieren sowie einige der schrecklichen Aufnahmen der Zerstörungen in Wismar zeigen.

Diese Veranstaltung beginnt am 14. April in der St.-Georgen-Kirche um 17.00 Uhr.



Spiegelberg 57
23966 Wismar
Tel.: 03841-711111
Fax: 03841-711148
E-Mail: info@hw-leasing.de
www.hw-leasing.de

Aus dem Inhalt

- Ausländische Wismarer Mitbürger „Zaun der Vorurteile“
- Musik im Bürgerschaftssaal startet
- Alleinerziehenden den Weg ins Berufsleben ebnen
- 11. Wismarer Heringstage
- Frühling auf dem Friedhof
- Lesung aus Anlass des Internationalen Frauentages
- Kulturtipps
- Frühlingsangebote
- Bundestagskandidat Frank Junge auf Hanseschau präsent
- Osterbasteln in der Stadtbibliothek
- Internationaler Frauentag
- Hanseschau 2013

Die WISMAR-ZEITUNG können Sie auch online im Internet lesen unter www.wismar-zeitung.de

WISMAR-ZEITUNG

Die nächste Ausgabe erscheint am **21. März 2013**




WISMARER BESTATTUNGSHAUS

Inhaber Peter Hartwig · Lübsche Str. 70 · 23966 Wismar

Bestattungen · Trauerbegleitung · Bestattungsvorsorge

Telefon **03841 - 25 77 4 99** (24 h)

www.wismarer-bestattungshaus.de

junited[®] AUTOGLAS WEMME

Scheibenreparatur & Scheibentausch!

Top-Service, über 200 Mal in Deutschland.



0,- €*
bei Reparatur
Bei Austausch
bis zu 75,- €
Selbstbeteiligung
sparen!*



junited[®] AUTOGLAS WEMME

Schiffbauerdamm 24, 23966 Wismar
Telefon: 0 38 41 / 71 18 -0
info@autoglas-wemme.de

Werkstattdienstleistungen | Fahrzeugabholservice | 24-Stunden Notruf: 03841 / 71 18 -1

* Die Reparatur ist für Kaskoversicherte kostenlos. Bei Neubeibau wird die Selbstbeteiligung um bis zu 75 Euro reduziert (gilt nicht für alle Versicherungen). Der Schadensfreiheitsrabatt bleibt unverändert.

Gegen das Vergessen

Vor 80 Jahren übernahmen die Nazis in Wismar die Macht und am 2. Mai 1945 war der Terror nach „nur“ ewig langen zwölf Jahren vorbei. Für manche war es nur ein Spuk, doch das verarmt den verbrecherischen Terror.

„Abgerechnet wird zum Schluss“, sagt der Kaufmann, und das Erbe, das uns die Nazis hinterlassen haben, ist für uns nach nahezu 70 Jahren immer noch sichtbar.

Als mich vor einigen Monaten Schüler der Projektgruppe „Zeitensprünge“ vom Gerhart-Hauptmann-Gymnasium um Unterstützung bei ihrem Projekt baten, um die Schrecken des letzten Krieges aufzuzeigen, war ich spontan dabei.

Texte und Fotos stellte ich ihnen zur Verfügung und im November präsentierten sie ihre fertige Arbeit. Ich war so begeistert, dass ich ihnen vorschlug, gemeinsam ein Buch herauszugeben.

Die Buchhandlung Hugendubel war als bewährter Partner dabei, der Verlag Koch & Raum übernahm die Gesamtherstellung und mit erweiterten Texten und Bildmaterial ist ein Buch entstanden, das im wahrsten Sinne des Wortes bei den Wismarern wie „eine Bombe einschlug“. Das Interesse der Wismarer war derart groß, dass innerhalb von drei Tagen die erste Auflage ausverkauft war und schon wieder nahezu 100 Vorbestellungen auf die zu erwartende 2. Auflage vorliegen.

Für die Schüler, die sich mit diesem durchaus schweren Thema beschäftigen, ist das ein anspornender Erfolg. Diese jungen Leute geben das Wissen über den verbrecherischen Terror weiter, der heute manchmal erschreckend verharmlost wird.

Die Schüler haben bewusst neue Fotos unserer schönen Stadt gegenüber den Kriegsrüinen gestellt und geben so ihre Meinung kund: „Das wollen wir nie wieder!“ Meine Generation ist in den Ruinen aufgewachsen und für mich ist daraus die Verpflichtung entstanden, alles zu tun, damit so etwas nie wieder geschieht und das dazu führende Gedankengut keinen Platz in den Köpfen unserer Mitbürger hat.

Die Schüler der Projektgruppe „Zeitensprünge“ haben einen wichtigen und für sie entscheidenden Schritt „gegen das Vergessen und Verdrängen“ getan, den sie am 14. April bei der jährlichen Gedenkveranstaltung in St. Georgen öffentlich machen wollen. Ich stehe gerne an ihrer Seite. Detlef Schmidt

Ausländische Wismarer Mitbürger „Zaun der Vorurteile“

Vor kurzer Zeit, als ich in Wendorf bei einem Freund zu Besuch war und die Ampel überqueren wollte, sah ich auf meiner linken Straßenseite, wie eine Dame hohen Alters plötzlich hinfiel. Ich rannte zu ihr, so schnell, wie ich konnte, und half ihr aufzustehen. Ich fragte sie, ob alles in Ordnung sei. Die alte Frau kam langsam zu sich und stellte fest, dass ich anders bin. Ihre Angst, dass ich sie berauben würde, war mit den Händen zu fassen.

In diesem Moment nahm ich das nicht persönlich. Für mich war sie eine alte Frau, die meine Hilfe benötigte. Ich wiederholte meine Frage, und während sie die Antwort suchte, sammelte ich ihre auf dem Boden liegenden Sachen auf. Diesmal antwortete sie mir: „Mir geht es gut“ und fuhr fort „Wollen Sie mich beklaugen?“, wobei sie ihre Worte mit Bedacht wählte, sodass sie nicht verdächtig klingen, aber klar machten, dass sie Angst vor Diebstahl hatte.

Ich lachte und mit der Frage: „Soll ich einen Krankenwagen anrufen“, ignorierte ich ihre Be-

denken. Sie entgegnete: „Nein danke, ich leide unter einer Knochenkrankheit, das passiert mir gelegentlich. Nach ein paar Minuten wird es mir bestimmt besser gehen.“ „Soll ich Sie nach Hause bringen? Ich habe Zeit und kann sie nicht so allein laufen lassen.“ Diesmal war sie überrascht und ihr Gesicht sagte „Vielleicht ist er doch kein Dieb.“ So haben wir angefangen, miteinander zu reden. Nach einer kurzen Diskussion einigten wir uns, dass wir in Richtung ihres Zuhauses weiterlaufen, und wenn sie sich besser fühlt, darf sie alleine weitergehen. „Abgemacht“, sagten wir und lachten zusammen. Das wirklich Komische an der Situation war, dass die alte Dame wenige Minuten unter meinen Arm griff und anfang, über ihre Krankheit zu erzählen. Sie riss sogar Witze darüber, welche uns nochmal zum Lachen brachten. Die Abmachung wurde inzwischen vergessen und ich brachte sie doch bis zu ihrem Zuhause. Als wir vor ihrer Wohnung waren, sagte sie: „Mein Sohn, ich bin 75 Jahre alt und habe es niemals

gekonnt, den „Zaun der Vorurteile“ zu überschreiten. Und nur fünf Minuten haben gereicht, um zu sehen, wie blind ich nur war.

Verzeihen Sie mir, wenn ich Sie für einen Dieb hielt.“ Es ist doch absurd, jemanden nach seinem Äußeren oder seiner Herkunft zu beurteilen. Ob wir von unterschiedlicher Natur sind oder ob wir unterschiedliche Mundarten haben, das alles bestreitet nicht die einzige Wahrheit, und zwar, dass wir alle Menschen aus Fleisch und Blut sind.

Auf dem Nachhauseweg dachte ich darüber nach, wie einfach manchmal dennoch unbewusst Menschen Vorteile haben können und wie schnell sich diese ändern lassen. Diese alte Frau und ebenso viele andere Menschen haben eine unbegründete Angst vor mir, vor uns. Aber in Wirklichkeit besitzen sie nur eine Unwissenheit. Dieses Erlebnis hat meine Augen geöffnet, wie einfach und unkompliziert wir unsere Vorurteile lösen können. Es muss nur jemand den ersten Schritt wagen.

Der Fremde

Spur des Fleisches



„Skandal! Skandal!“ So schallt es aus dem Küchenfenster Schmillinskis über den ganzen Hof. Dort, in Ellis Küche, wo er sich sonst nie sehen lässt, kontrolliert er wütend den Kühlschrank. Vielleicht dämmert da noch eine Dose mit dioxinverdächtigem Dorschleber vor sich hin oder eine Packung Lasagne. „Etikettenschwindel! Wenn Rindfleisch draufsteht, muss auch Rindfleisch drin sein!“, tönt es stimmungsgewaltig. Da hat der Willi ja Recht. Wie wäre es aber, wenn ihr das immer so halten würdet? Käme dann vielleicht bei so einem Katerfrühstück Kater auf den Tisch? Vielleicht sogar Schmillinskis Kater? Ob dann der Willi wohl noch Appetit auf „Tote Oma“ mit Sauerkraut hätte? Was wäre mit dem „Kalten Hund“ zur Teestunde? Ihr erfindet da immer so Namen. Ich weiß nicht. Falscher Hase, Eisbein oder, wenn es vornehm sein soll, sagt ihr’s französisch oder italienisch. Buletto oder Frikadelle für solch durchgedrehtes, gehacktes Fleisch. Der Schwede sagt dazu Köttbullar, und ich finde, das klingt schon eher in die richtige Richtung. Da kann doch auch alles Mögliche drin sein. Vielleicht auch Pferdefleisch. Nun habt euch nicht so! Pferdefleisch! Was soll daran schlecht sein? Aber Willi flucht, er hätte nichts gegen dieses Hottehü-Fleisch, aber er

wolle es wissen, und wie es denn sein könne, dass aus Pferdefleisch Rindfleisch werde. Aber das ist ja nun wiederum in unserer globalen Wirtschaft ganz einfach: Firma A in Luxemburg ordert ihr Fleisch bei Firma B in Frankreich. Firma B bestellt bei Firma C auf Zypern. Diese Firma beauftragt eine berühmte Firma D in den Niederlanden, die zum Beispiel gute Beziehungen zur Firma E in Rumänien pflegt. Kannst du noch folgen? Gut! Nun geht die Lieferung an Firma B nach Frankreich zurück, damit diese die Firma A in Luxemburg beliefern kann. Nun, du glaubst es kaum, liefert die nach Frankreich zurück, aber an Firma F, weil diese Lasagne herstellt. Und diese Firma beliefert Supermarktketten, zum Beispiel auch in Großbritannien und

Deutschland. Und siehe da, bei diesem ganzen Hin und Her ist irgendwo aus Pferdefleisch Rindfleisch geworden. Produktveredelung eben! Vielleicht haben sie sich das bei den norwegischen Schnapsbrennern abgesehen. Die schickten vor rund 200 Jahren ihr aus Kartoffeln, Kümmel, Anis und weiteren Kräutern destillierten Aquavit in alten Sherry-Fässern nach Indonesien. Infolge zufälliger Umstände kamen sie, gut durchgerüttelt, mit hervorragendem Geschmack zurück. So kommt auch heute ein guter Linie-Aqavit erst nach einer 19-wöchigen Reise über den Äquator auf den Ladentisch. Produktveredelung!

Aber nun genug mit Spott und Ironie. Das Thema ist ernst genug und falls schon wieder vergessen immer aktuell. Heute sind es Fertigprodukte wie Lasagnen und Pizzas, morgen ist es vielleicht das Schulessen und übermorgen sind es Bio-Eier. Solange man sich selber kontrolliert, eigene Kontrolleure bestellt und bezahlt, sich seine Gütesiegel eigenhändig verleiht, werdet ihr betrogen. Wirtschaftskriminalität! Manchmal allerdings, ich gebe es zu, habe ich auch von Resten solcher Fertiggerichte gepickt. Aber das traue ich mich nicht mehr, sonst erschreckt ihr, wenn ich vom Baum herunter wiehere. Tschilp!

Euer Wismarer Stadtschatz



GASTHAUS LÜBSCHÉ THORWEIDE
Restaurant • Catering & Partyservice • Gästezimmer

- **Fisch-Festival vom 4. bis 16. März täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr**
* außer bei Veranstaltungen
- ... Freuen Sie sich beispielsweise auf frische, knusprige Heringe und Kutterschollen, gekochten Dorsch und Matjes-Spezialitäten ab 7,90 EUR
- **Frauentagsbuffet am 8. März 2013 ab 17.00 Uhr** 16,90 EUR p. P.
- **Karfreitags-Brunch am 29. März 2013 10.30 bis 14.00 Uhr** 18,90 EUR p. P.

GASTHAUS LÜBSCHÉ THORWEIDE

Bürgermeister-Haupt-Straße 46
23966 Wismar
Tel.: 03841 - 70 31 46
Fax: 03841 - 32 64 34
E-Mail: info@luebsche-thorweide.de
www.luebsche-thorweide.de

täglich ab 11 Uhr geöffnet

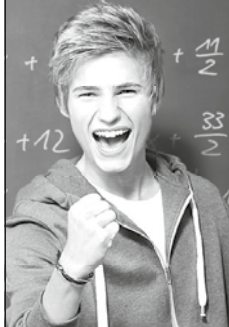
VERKAUF • VERMIETUNG • VERWALTUNG ivd

2-Raum-Appartement in Kirchdorf

53,45 m² Wfl. + Terrasse, EBK, D-Bad,
KP: 90.865,- Euro + Garage + NK

Bauer Immobilien Wismar
Breite Str. 53 • 23966 Wismar
Tel.: 03841 328750
Mobil: 0160 94662071

www.Bauer-Immobilien-Wismar.de



Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

Jetzt anmelden und 119 € sparen!*

Termine nach Vereinbarung:
Büro: Mo.-Fr. 15.00–17.30 Uhr. 03841 - 70 46 70
Info: Mo.-So. 08.00–20.00 Uhr. 03841 - 647 91 86

23966 Wismar • Turnerweg 4c • 03841 - 70 46 70
Nähere Informationen unter www.schuelerhilfe.de/wismar

* Gültig nur bei Anmeldung für mindestens 6 Monate Einzelnachhilfe in kleinen Gruppen. 1 Doppelstunde = 90 Min. Nicht gültig in Verbindung mit anderen Angeboten. Gültig bis 20.03.2013.

Jubiläumswochen 20.02. – 20.03.2013

S O N N E N

APOTHEKE

Überprüfung von Blutdruckmessgeräten Preis: 8 €

18.–22. März 2013

Bitte geben Sie Ihr Messgerät in dem genannten Zeitraum in der Apotheke ab, Sie erhalten es dann nach ca. einer Woche zurück. Bitte beachten Sie, dass nur Markengeräte von uns überprüft werden.

Sonnen-Apotheke

Unsere Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 7.30–20.00 Uhr
Sa. 8.30–14.00 Uhr

Kostenfreie Rufnummer: 0800 2396600
Lübsche Straße 146-148 • 23966 Wismar

Große Resonanz bei der 7. Ranzenparty

Auch die nunmehr 7. Ranzenparty der Firma „Gluth – rund ums Büro“ im Autohaus Preuss war wieder ein voller Erfolg. Während die künftigen ABC-Schützen die verschiedensten Ranzenmodelle ausprobierten, nutzten ihre Eltern die Gelegenheit, Informationen zum Thema Einschulung zu erhalten. „Bei der Auswahl des Schulranzens spielen sowohl Ergonomie als auch das Gewicht und das Material eine große Rolle“, so die Chefin des versierten Bürobedarfs-geschäftes Christine Kästner. Sie weiß, dass der Schulranzen der ganze Stolz der Erstklässler ist. Ein buntes Rahmenprogramm und ein Malwettbewerb machten die Ranzenpräsentation zur echten Party. Die Gewinner des Malwettbewerbes werden am



Freitag, dem 22. März, im Ladengeschäft der Firma Gluth in der Lübschen Straße 26 prämiert. Die Preise dafür werden von der BARMER Ersatzkasse gestiftet. Und wer sich während der Ranzenparty noch nicht für seinen neuen Ranzen entscheiden konnte, hat natürlich die Möglichkeit, im Hause Gluth noch weiterhin den passenden Ranzen zu probieren, der gefüllt mit Federtasche und anderen Schulutensilien sicher für einen guten Start ins Schulleben sorgen wird. I. R.

Martinshorn gesucht
aus Feuerwehr (DDR)
Fanfaren & Kompressor (SH 60)
Zahle 200 € für Komplettanlage
Tel.: 0173/9166508

Historisch gesehen? Einzigartig! Picassos Frauen

Frauen, Musen, Geliebte und Ehefrauen Picassos, erzählen von ihrer Zeit mit dem großen Künstler, authentisch, charmant und eindringlich. Sie lassen die Zeit, die Kunst und das Leben Picassos vor den Augen des Publikums noch einmal lebendig werden. Die Schauspielerinnen Barbara Geiger und Magdalene Artelt verwandeln sich live auf der Bühne in diese Frauen:

- Maria-Therese Walter: Sie begegnet Picasso im Alter von siebzehn Jahren. Sie bleibt ihm bis zum Schluss treu ergeben.
- Dora Maar: Surrealistin, Malerin und vor allem Fotogra-

fin. Sie dokumentiert Picassos Meisterwerk Guernica.

- Francoise Gilot: Die angehende Malerin begegnet Picasso kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges. Es folgen stürmische Jahre.
- Jacqueline Roque: Sie begleitet die letzten zwanzig Jahre von Picassos Leben. Keiner seiner Frauen hat er so oft gemalt, wie sie.

Die Vollblutschauspielerinnen lassen die Musen tanzen, ein sinnlicher Reigen Weiblichkeit. Ein Spaziergang durch das 20. Jahrhundert, Kulturgeschichte des vergangenen Jahrhunderts



hautnah auf der Bühne dieser Pressekonferenz.

Und wie bei einer Pressekonferenz üblich, stehen die Damen im Anschluss an das Theaterstück für Fragen des Publikums zur Verfügung. Die Zuschauer können als aktive Teilnehmer der fiktiven Pressekonferenz jede einzelne der Musen befragen und erhalten informative und teilweise auch überraschende Antworten. Die Vorstellung findet am **20. März 2013 um 19.30 Uhr** im Theater Wismar statt.

iperdi
intelligente Personaldienstleistungen

Mitarbeiter m/w für die Bereiche
Lebensmittel, Holzindustrie, Lager
(eigener Pkw von Vorteil)
für einfache Tätigkeiten gesucht

Bewerben Sie sich jetzt!
iperdi AHR GmbH,
Mühlenstraße 30-32, 23966 Wismar
Tel.: 03841/30347-0
www.iperdi.de

„Musik im Bürgerschaftssaal“ startet



Am Sonnabend, dem 9. März 2013, beginnt die diesjährige Konzertreihe „Musik im Bürgerschaftssaal“ mit einem Konzert der Teilnehmer am Wettbewerb „Jugend musiziert“. Neu in diesem Jahr ist, dass die Abteilung Kultur gemeinsam mit der Musikschule die inhaltliche Gestaltung der Konzerte abgestimmt hat. So soll der regionale Charakter gestärkt werden und der eigene musikalische Nachwuchs erhält die Möglichkeit, an einem attraktiven Spielort, hochklassige Leistungen zu zeigen. Es werden dabei aber nicht nur Schüler zu hören sein. Im Oktober gibt es ein Konzert mit dem Berliner Saxophonquartett „Four In A Row“ anlässlich des 13. Landessaxofongruppenworkshop und im November spielen die Lehrer der Musikschule im Bürgerschaftssaal. Bereits seit

1992 beteiligen sich Wismarer Musikschüler am Nachwuchswettbewerb „Jugend musiziert“ mit großem Erfolg. Der Wettbewerb erlebt 2013 bundesweit seine 50. Auflage und wird in drei Stufen in jährlich wechselnden Kategorien durchgeführt. Aus Wismar nahmen daran Anna-Lena Exner und Charlotte Exner in der Kategorie Violine sowie Hanna Martha Fanger in der Kategorie Akkordeon teil. Daneben gibt es weitere Violin- und Akkordeonbeiträge. Außerdem musizieren Schüler der Blockflötenklasse Annette Bellmann und aus der Blechbläserabteilung. Ein überaus vielseitiges, interessantes Konzertprogramm erwartet die Besucher. Beginn ist um 15.00 Uhr. Der Eintritt an diesem Tag kostet 5 Euro für Erwachsene, ermäßigt und für Kinder 3 Euro.

Alleinerziehenden den Weg ins Berufsleben ebnen



Standen für Fragen während der Podiumsdiskussion zur Verfügung: v. l. Gertrud Cordes (Inhaberin des Gutshotels Stellshagen), Beate Dellin (Fachdienstleiterin Jugend im Landkreis Nordwestmecklenburg), Detlef Elss (Fachanwalt für Steuerrecht), Ines Raum (WWG), Hilke Ramm (Beauftragte für Chancengleichheit des Jobcenters Nordwestmecklenburg sowie Peter Todt (Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK zu Schwerin).

Vor allem viele Mütter haben Schwierigkeiten, unmittelbar nach Ablauf der Elternzeit wieder in den Beruf zurückzukehren, weil die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für sie problematisch ist. Für junge Frauen, die während ihrer Ausbildung Kinder bekommen, ist der Weg ins Berufsleben oft aussichtslos. Flexible Arbeitszeiten und Kinderbetreuungsangebote haben Einfluss darauf, ob Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Einzelfall tatsächlich gelingt.

Dieses komplexe Thema stand im Mittelpunkt des Unternehmerabends in der vergangenen Woche im Steigenberger Hotel „Stadt Hamburg“, zu dem rund 70 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung gekommen waren, um über Wege zur Fachkräftesicherung in Unternehmen zu beraten.

Eingeladen hatte die Wismarer Wirtschaftsgemeinschaft (WWG) gemeinsam mit dem Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin, dem Netzwerk Mütter und Väter Nordwestmecklenburg und den Netzwerken wirksamer Hilfen für Alleinerziehende.

Neben Aus- und Weiterbildung liegt das höchste Potenzial für die Mobilisierung von Fachkräften in der Ausweitung der Arbeitszeiten von erwerbstätigen Frauen und in der Integration von nicht berufstätigen Müttern in den Arbeitsmarkt.

Gleichzeitig belegen Umfragen, dass sich viele Unternehmen in der Region gerne familienfreundlicher aufstellen möchten, um für qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer attraktiv zu sein.

Dr. Regina Ahrens vom Forschungszentrum Familien-

freundliche Familienpolitik Münster belegte in ihrem Vortrag, dass familienbewusste Unternehmen bei bestimmten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen bessere Werte erreichen als solche, die sich nicht für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen.

In der Podiumsdiskussion konnte Gertrud Cordes, Inhaberin des Gutshotels Stellshagen, Erfahrungen weitergeben, wie sie für ihre 160 Mitarbeiter familienfreundliche Arbeitsbedingungen schafft, nicht nur im Hinblick auf die Betreuung von Kindern, sondern auch im Hinblick auf die Unterstützung und Pflege älterer Familienangehöriger.

Peter Todt von der IHK zu Schwerin verwies auf die mögliche Teilzeitausbildung für junge Mütter bzw. Väter – eine Chance gleichermaßen für Unternehmen und Auszubildende.

Dabei wird die Arbeitszeit in der praktischen Ausbildung in Abstimmung mit dem Betrieb auf 25 bis 30 Wochenstunden reduziert, der Berufsschulunterricht bleibt mit voller Stundenzahl erhalten.

Auch die Öffnungszeiten der Kindertagesstätten wurden rege diskutiert, wobei Beate Dellin, Fachdienstleiterin Jugend im Landkreis NWM, die Bereitschaft erklärte, konkrete Bedarfe regelmäßig zu prüfen und flexibel darauf zu reagieren.

Fazit des Unternehmerabends war, dass eine familienbewusste Personalpolitik gleichermaßen Chancen zur Fachkräftesicherung und zur Unternehmensentwicklung bietet und nicht nur den Beschäftigten, sondern auch den Arbeitgebern nützt.

Friederike Zwanzig

Anzeige

TEPPICH HOF KNUTZEN

Erfüllen Sie sich einen Wunsch!

Wir helfen Ihnen gerne dabei, denn der Boden macht den Raum!

Ihr Ansprechpartner: Herr Dietrich

Anruf genügt ➔ 01 57 / 38 22 13 45

Unser Service für Sie:

- kostenlose Beratung vor Ort
- kostenlose Angebotserstellung
- wir verlegen für Sie

Teppichboden, Laminat, Parkett, Kork, PVC-Beläge, Designbeläge

Gerne werden wir für Sie tätig, denn Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel.

Wir bieten Ihnen eine zinslose Finanzierung über 10 Monate ab 400,- bis 4.000,- Euro an.



Wismar • An der Westtangente 4 • 03841-7969780

www.teppich-hof.com

Wismarer Heringstage

9. bis 24. März 2013

Eröffnung 9. März 2013

- 10.00 Uhr Anlandung (Alter Hafen)**
Der Hanseatische Köcheclub Wismarbucht begrüßt Wismarer und Gäste am Alten Hafen zur Abholung des frisch angelandeten Herings.
- 10.15 Uhr Heringskarren**
Umzug der Köche vom Alten Hafen zum Marktplatz in Begleitung des Blasorchesters Dorf Mecklenburg und des Schützenvereins Wismar
- 11.00 Uhr Eröffnung (Marktplatz)**
Der Bürgermeister der Hansestadt Wismar Thomas Beyer eröffnet auf dem Marktplatz die 11. Wismarer Heringstage.
Großes Heringsbraten
Auf dem Marktplatz werden Heringe gebraten und verkauft. Für Stimmung auf dem Marktplatz sorgen das Blasorchester Dorf Mecklenburg, der Shantychor „Blänke“, Clown Klecks und Squeezebox Teddy.
- ab 11.30 Uhr** In allen teilnehmenden Restaurants werden 16 Tage lang die innenseitig vorgestellten Heringsgerichte angeboten. Zusätzlich gibt es in vielen Restaurants Spezialitäten rund um den Hering.
- 15.00 Uhr** Störtebeker zeigt Gästen sein Wismar
Öffentliche Stadtführung,
Treffpunkt: Tourist-Information, Am Markt
Dauer: ca. 2 Stunden
Für alle, die nicht laufen wollen:
von 11.00 bis 15.00 Uhr Stadtrundfahrten
in Niederflur-Panoramabussen
Treffpunkt: Tourist-Information, Am Markt



Restaurant & Hotel Wismar

HANSEATISCH – GEDIEGEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu den Heringstagen.

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen.

Breite Straße 10 · 23966 Wismar · Tel.: 03841 22 73 40
Fax: 03841 22734222 · www.hotel-restaurant-wismar.de

Wir sind dabei
mit exquisiten Heringsgerichten
in den Phönix-Hotels

Jürgen Lentz und sein Phönix-Team freuen sich auf Sie.






www.phoenix-hotels.de (03841) 62740 (03841) 22230 (038427) 40660

GALERIE RESTAURANT TO'N OSSEN

IM CITY PARTNER HOTEL ALTER SPEICHER

Besuchen Sie uns zum FRAUENTAG und während der Heringstage!



Heringstage ab 7,90 Euro

Bohrstraße 12+12a · 23966 Wismar · Tel.: 03841 211746 · Fax: 217147
wismar@hotel-alter-speicher.de · www.hotel-alter-speicher.de

116 JAHRE GASTHAUS

To'n Zägenkrog

mit Restaurant „Poeler Dampfer“

maritimer Gastraum · Kapitänskajüte und Appartements




Lassen Sie sich mit leckeren Heringsgerichten verwöhnen.
Viel Spaß bei den Heringstagen.

Ziegenmarkt 10
Tel. 03841/282716
www.ziegenkrug-wismar.de

Fischrestaurant und Fleischspezialitäten



Restaurant Gottfried's

Inh. Peter Skowronek

Wismarer Heringstage auch bei uns.
Es erwartet Sie eine gesonderte Speisekarte mit verschiedenen Heringsgerichten.

Wir nehmen auch gerne Ihre Bestellung für die Osterfeiertage entgegen.

Zum Frauentag am 8. März 2013 begrüßen wir alle Damen mit einer kleinen Überraschung.

Telefon: 03841 285104 · www.gottfrieds-wismar.de

Feierlichkeiten aller Art

Angebote der teilnehmenden Restaurants

- Hering klassisch**
mit Bratkartoffeln und Salatgarnitur
2 Stk. 7,90 € / 3 Stk. 8,90 €
- Gebratene Heringe mit Sanddornsoße**
und Kräuterkartoffelstampf
2 Stk. 8,90 € / 3 Stk. 9,90 €
- Eingelegter Pfefferhering**
mit Bratkartoffeln und Salatgarnitur
(Gewinner-Rezept von Karin Wichert) 9,50 €



Frühlingsboten auf dem Grab



Friedhofsgärtner beraten bei der Pflanzenauswahl und Grabgestaltung im Frühjahr



ABENDFRIEDEN
BESTATTUNGEN GMBH

Tel.: 03841 763243 Tag und Nacht

**Feuerbestattung still in Wismar ab 1.200,- €*
(*inkl. Steuern, Finanzierung der Bestattungskosten möglich)**

Eigene Abschiedshalle bis 75 Personen

**Büro: Schweriner Straße 23.
23970 Wismar**



Im Frühjahr grünt und blüht es überall – auch auf dem Friedhof. Für die Grabbepflanzung stehen viele Blumen und Pflanzen zur Verfügung: von Purpurglöckchen über Primeln bis hin zu Hornveilchen und Hyazinthen. Persönliche Vorlieben für Farben und Pflanzen spielen ebenso eine große Rolle wie die „Ausdauer“ und das Nachblühen. „In diesem Jahr geht der Trend zu kräftigbunten Frühjahrsblühern mit

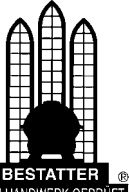
buntblättrigen Stauden“, erklärt Friedhofsgärtner Thomas Dänhardt aus Triwalk.

Die fachlich geschulten Mitarbeiter der Friedhofsgärtnereien stehen ihren Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Sie helfen bei der Farbabstimmung, der Zusammenstellung und der fachgerechten Ausführung der Bepflanzung. Außerdem beraten sie zur Dauer- und Jahresgrabpflege.

BESTATTUNGSINSTITUT
R. LANGE INH. TORSTEN LANGE
Bestattermeister

Rostocker Straße 11 · 23970 Wismar
Tag & Nacht ☎ 03841 252610

**1. zertifiziertes Bestattungsunternehmen
in Wismar**



**Jetzt beginnt die Pflanzzeit
auf dem Friedhof**

Wir sagen Ihnen, mit welchen Pflanzen wir eine dauerhafte Rahmenbepflanzung anlegen, welche Bodendecker dicht und wüchsig sind und welche sommerliche Wechselbepflanzung in unserem Klima prächtig blüht.



Wir beraten Sie gern.
Die neue Ware ist da!

**FRIEDHOFSGÄRTNEREI
DÄNHARDT in Triwalk**
23966 Dorf Triwalk • Haus 2
Tel.: 03841 780411 • Fax: 03841 780402
Qualität und Service – natürlich vom Fachmann

Jetzt auch
in
Grevesmühlen



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei
Zentralverband
Gartenbau e.V., Bonn

**Grabmale, Grabplatten, Einfassungen,
Fensterbänke, Treppenstufen aus Naturstein
Küchenarbeitsplatten, Waschtische
Anfertigung · Lieferung · Verlegung**

Wir arbeiten Ihr Altmaterial auf und um – nach Ihren Wünschen.

Steinmetzbetrieb Ulf Bork

Am Friedhof 2
23992 Neukloster/Meckl.
Telefon: 038422 20280
Telefax: 038422 25175

Wiesenweg 69a
23970 Wismar
Telefon: 03841 213052
Telefax: 03841 303890



 Bestattungsunternehmen Dieter Hansen GmbH

**Die Behördengänge belasten
Sie besonders?
Wir erledigen das für Sie.**

Hauptstr. 13 · 23992 Neukloster · 038422 - 25357
Lübsche Str. 127 · 23966 Wismar · 03841 - 213477
www.bestattungen-hansen-mv.de

**GN Götzke
Natursteinwerk
GmbH**

Große Ausstellung von Grabmalen!

Besuchen Sie uns!
Mo.–Do. 7.00–17.00 Uhr
Freitag 7.00–16.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Rüggower Weg 12 · ehemals Schweriner Straße · 23970 Kritzow / Wismar-Ost
Telefon: 03841 214907 · Fax: 03841 214909 · www.goetzke-naturstein.de



Trauer ist Liebe

Peter Hartwig, Bestatter und Trauerbegleiter, über Liebe, Leben und Vergänglichkeit: „Friedhöfe sind weit mehr als nur Stätten der Erinnerung und des stillen Gedenkens. Es sind Orte zum Innehalten, zum Durchatmen und Orte eines immer wiederkehrenden Zyklus eines Lebens. Alles in allem sind es Stätten der Begegnung.“



te, Regen, Sonne und Wind. Das ist eine zugegeben oftmals unangenehme Wahrheit, liebe Leserinnen und Leser, das all das Schöne und all das, was wir sehr lieben, nun einmal vergänglich ist. Doch wie die Samen, die der Wind aussäht und dann woanders zu einer Blume

weiterblühen lässt, so sind Menschen die wir lieben und von uns gegangen sind vielleicht nicht mehr in greifbarer Nähe, jedoch können wir sie woanders fühlen: in unseren Herzen.

Der Frühling gibt Hoffnung und reflektiert nach einer trüben Zeit viele schöne Farben in unser Leben.

Trauern ist Liebe. Und eben auch oftmals wie ein Farbkasten. Nach schwarz und grau entdecken wir langsam auch wieder die schillernden, bunten Farben der Palette.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen und bunten Frühlingsanfang!

Ihr Peter Hartwig

Auf dem Friedhof denken wir über die Liebe, das Leben und all seine Vergänglichkeiten nach.

Ist es nicht oft der Frühling, der uns Hoffnung und Wärme gibt? Er führt uns den natürlichen Zyklus des Lebens vor Augen. Eine kleine Pflanze steigt aus der Erde empor, hier und da sprießt neues Leben, wo soeben noch Schnee die Erde bedeckte.

Eine kleine Pflanze im Frühling, die langsam aus dem Boden wächst, ist wie ein neues Leben.

Sie wächst zu einer prächtigen Blume und erlebt Wärme, Käl-



WISMARER BESTATTUNGSHAUS
Inhaber Peter Hartwig · Lübsche Str. 70 · 23966 Wismar
Telefon **03841 - 25 77 4 99** (24 h)



ABENDFRIEDEN

Grabpflege

- Anlegen von Gräbern
- Ganzjährige Pflege und Bepflanzung von Gräbern
- Frühlingsbepflanzung

Schweriner Str. 23 23970 Wismar

Telefon 03841 763243



PLT ist voll okay: Jugendlicher stellt sich vor



Ich bin Jan-Oliver Holz und nehme derzeit am Praxislerntag (PLT) teil, der mir bisher immer viel Spaß gemacht hat. Ich bin 15 Jahre alt und besuche das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Wismar, wo ich in die 9. Klasse gehe. Vor knapp zwei Jahren war ich mit meiner Klasse für eine Woche im Bildungszentrum Wismar, wo ich an den Kursen Gastronomie, Informatik und Zeichnen teilgenommen habe. Beim Informatikunterricht mit Frau Hackbart wurde mir beispielsweise gezeigt, wie ich einen Lebenslauf und eine Bewerbung zu schreiben habe, was ich früher oder später ja auch tun muss und deshalb auch gut gebrauchen konnte. Danach war ich dann beim Zeichnen mit Herrn Chilla, wo ich am liebsten gar nicht mehr wegwollte. Wir haben dort per Projektor Bilder auf eine Leinwand geworfen und diese dann mit einem Bleistift

übernommen und auch ausgemalt. Mit unseren Ergebnissen war Herr Chilla auch überwiegend zufrieden. Diese Station hat mir am PLT am meisten Spaß gemacht.

Die letzte Woche meines Praktikums durfte ich dann als Koch und Kellner in der Küche verbringen, wo ich leckeres Essen, wie z. B. Pfandkuchen, zubereiten und auch servieren durfte. Doch der beste Teil war, als wir unser selbst gekochtes Essen dann probieren durften. So haben wir uns die letzten Tage unser Essen selbst zubereitet. Zurzeit bin ich beim Verlag Koch und Raum, wo ich bisher Flyer verpackt und diesen Zeitungsartikel verfasst habe sowie auch schon die Druckerei besuchen durfte, was mir einen sehr guten Einblick in dieses Gewerbe gegeben hat. Ich habe bisher schon viel gelernt und auch eine Menge Spaß gehabt.

Lesung aus Anlass des Internationalen Frauentages

Anlässlich des Frauentages lädt der Freundeskreis Rosa Luxemburg zu einer öffentlichen Lesung in das Café Lissi, Großschmiedestraße 1 ein. Sie findet am 7. März ab 18.00 Uhr statt. Herren sind ausdrücklich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei, Verzeehr im Café ausgenommen.

Prof. Erika Maier wird aus ihrem Buch „Einfach Leben – hüben wie drüben“ lesen, in dem sie in zwölf Doppelbiografien Menschen gleichen Geschlechts und etwa gleichen Alters und Berufs aus Ost und West gegenüberstellt, deren Leben selbstverständlich von den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen beeinflusst wurde. Was Ärztinnen, Handwerker,

Pfarrer in diesem Buch erzählen, ist etwas ganz Persönliches. Sie sprechen über ihre Lebenspläne, ihre Ideale, ihre Träume – und ob sich diese im Beruf, in der Familie und für ihr Land erfüllt haben.

Wie war der Alltag der Architektin, der Bäuerin in der DDR, wie deren Alltag in der alten BRD? Was hat sie gehindert, was gefördert, was lag an den gesellschaftlichen Verhältnissen, was an ihnen selbst? Wie leben sie heute und was denken sie inzwischen über ihr Land?

Da gab es Chancen und Grenzen. Der eine konnte die Chancen nutzen und seine individuellen Lebensentwürfe verwirklichen. Der andere ist an Grenzen gestoßen.

Großer kleiner Riese

Hoch oben in den Bergen lebt
ein Riese.
Er kann gewaltige Felsbrocken
werfen.
Er kann Bäume ausreißen.
Wenn er sich auf die Zehenspitzen stellt,
reicht seine Hand bis zu den
Wolken.
Was meint Ihr:

Kann der Riese alles,
was er will?
Das Mapili lebt auf der anderen
Seite des Tals.
In seinem Garten wächst eine
wunderschöne Blume.
So eine will der Riese auch.
Kann ja nicht so schwer sein,
oder?
Man braucht doch nur:
Eine Hand voll Erde,
Wasser, Sonne
und eine Blumenzwiebel.

Aber regnet es,
nur weil man stark ist?
Wächst eine Blume,
wenn man sie zwingt?
Scheint die Sonne auf Befehl?
Leider nein.....!
Das Stück „Großer kleiner Riese“ handelt davon,
dass selbst der Größte und
Stärkste
manchen Dingen gegenüber
machtlos ist,
dass man wahre Freunde
nur gewinnt,
wenn man ihre Grenzen achtet
und dass so mancher Riese erst
ganz klein werden
muss, um richtig groß zu sein.

Die Vorstellung findet am
17. März 2013 um 16.00 Uhr sowie am 18., 19., 20. und 21. März jeweils um 10.00 Uhr im Theater Wismar, Puppenbühne, statt.



Captain Cook und seine singenden SAXOPHONE

*Die schönsten Film- und
Musicalmelodien*

Eine Reise voller Erinnerungen, Erinnerungen an die goldenen Momente im Leben, Erinnerungen an die schönsten Filme und Musicals aller Zeiten – und an ihre Musik. „Captain Cook“ und seine singenden Saxophone haben sich für ihr neuestes Albumprojekt der schönsten Film- und Musicalmelodien angenommen.

Eine Erfolgsgeschichte ohne Vergleich! Wer sich mit „Captain Cook“ und seinen singenden Saxophonen auf die Reise durch die Film- und Musicalgeschichte begibt, kann sich sicher sein, mit einem Gefühl der Glückseligkeit zurückzukommen.

Die Vorstellung findet am **17. März 2013 um 17.00 Uhr** im Theater Wismar statt.

TERMINE

bis 16. März 2013

■ Ausstellung von Gerhard Schacht „Neue Bilder“, Ausstellungseröffnung: 13.02.2013, 19.30 Uhr, Galerie Hinter dem Rathaus, Hinter dem Rathaus 8, geöffnet: Di. bis Fr. 12.00 bis 18.00 Uhr, Sa. 11.00 bis 16.00 Uhr

bis 17. März 2013

■ 50 Jahre Élysée-Vertrag, Ausstellung des Kooperationsprojekts der Hochschule Wismar und der Universität Lyon „Meer der Stille“ Volkmar Herre – Fotografie mit der Camera obscura, Baumhaus, am Alten Hafen, geöffnet: Di. bis So. 10.00 bis 17.00 Uhr

bis 29. März 2013

■ Stadtrundfahrten in Niederflur-Panoramabussen täglich: 11.00 bis 15.00 Uhr (Abfahrten: stündlich) Änderungen vorbehalten – individuelle Termine und Sonderfahrten auf Nachfrage – Infos, Tickets und Treffpunkt: Tourist-Information Wismar, Am Markt 11

bis 30. März 2013

■ Ausstellung von KIRK SORA, Pikturale Fotografie, Galerie Kristine Hamann, Schweinsbrücke 11, geöffnet: Di. und Mi. 11.00 bis 16.30 Uhr, Do. und Fr. 14.00 bis 19.00 Uhr, Sa. 11.00 bis 15.00 Uhr, Montag und Sonntag geschlossen

bis 31. März 2013

■ Turmführung St.-Marien-Kirche täglich: 12.00 und 14.00 Uhr Anmeldung: im Souvenirshop St.-Marien-Kirchturm (max. 15 Personen je Aufstieg)

bis 31. März 2013

■ Ausstellung von Kirk Sora, Abstrakte Fotografie, Vernissage: 31.01.2013, 20.00 Uhr, Galerie auf Zeit, Schweinsbrücke 11, Wismar, geöffnet: Mo. geschlossen, Di. bis Do. 11.00 bis 16.30 Uhr, Fr. 16.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 11.00 bis 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

bis 28. Mai 2013

■ Ausstellung von Katrin Marnitz, „Land-Leiden-Schaften“, Archiv der Hansestadt Wismar, Altwismarstraße

7 - 17 (Eingang Gerberstraße) geöffnet: Di. bis Do. von 9.00 bis 15.30 Uhr

bis 14. Juni 2013

■ Frühlingsemester Medienwerkstatt im Filmbüro Wismar, Angebote von verschiedenen Kursen, Medienwerkstatt im Filmbüro Wismar, Bürgermeister-Haupt-Straße 51-53, Haus 4

7. März bis 2. April 2013

■ Kunstraum St. Georgen in Wismar, Skulpturen des britischen Bildhauers Tony Cragg, Ausstellungseröffnung: 6. März 2013, 17.00 Uhr, St.-Georgen-Kirche, Öffnungszeiten: täglich 10.00 bis 18.00 Uhr

7. bis 10. März 2013

■ Hanseschau 2013, Informations- und Verkaufsausstellung für Handel, Handwerk, Dienstleistungen, Gesundheit, Wellness, Nahrungs- und Genussmittel sowie der Jugendmesse auf der Hanseschau, Bürgerpark, Festplatz, geöffnet: täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

9. März bis 26. Oktober 2013

■ Klaus Störtebeker zeigt den Gästen sein Wismar, öffentliche Stadtführung immer sonntags, 15.00 Uhr, Dauer: 2 Stunden, Tickets & Treffpunkt: Tourist-Information, Am Markt 1

9. bis 23. März 2013

■ SOKO Wismar – Stadtführung auf den Spuren der beliebten Fernsehserie immer samstags, 10.30 Uhr, Dauer: 2 Stunden Tickets & Treffpunkt: Tourist-Information Wismar, Am Markt 11

9. bis 24. März 2013

■ 11. Wismarer Heringstage, Restaurants in Wismar und Umgebung

9. März 2013

■ Musik im Bürgerschaftssaal, Konzert der Teilnehmer am Wettbewerb „Jugend musiziert“ 15.00 Uhr, Rathaus, Bürgerschaftssaal, Am Markt 1
■ Premiere: Steenriek, Niederdeutsche Bühne Wismar e.V., 19.30 Uhr, Theater Wismar, Philipp-Müller-Straße

10. März 2013

■ Steenriek, Niederdeutsche Bühne Wismar e.V., 15.00 Uhr, Theater Wismar, Philipp-Müller-Straße

11. März 2013

■ Zum Internationalen Frauentag präsentiert Cathrin Alisch ihr Programm „Weibsbilder“ 19.00 Uhr, Zeughaus, Ulmenstraße 15

12. März 2013

■ Osterbasteln in der Stadtbibliothek mit den ehrenamtlichen Helferinnen Dorita Reddemann und Ingrid Marten für Kinder ab 3 Jahren 15.00 bis 17.00 Uhr, Stadtbibliothek, Ulmenstraße 15

13. März 2013

■ Probe des Chores der Hansestadt Wismar, Musikschule Aula, 19.15 bis 21.15 Uhr

14. März 2013

■ Unternehmerinnen-Stammtisch, 19.00 Uhr, das Unternehmen ATI stellt sich vor. Ort der Veranstaltung: Kreativwerkstatt, Lübsche Straße 71

15. März 2013

■ Musiker Contest, Veranstalter: Stadtjugendring, Partyhaus „Schwips“, Bürgermeister-Haupt-Straße 31

■ KinderUni Wismar „Alles reine Nervensache? – Geheimnisvolle Beziehung zwischen Seele und Körper“ Referent: Dennis Müller

1. Vorlesung: 15.00 bis 15.45 Uhr
2. Vorlesung: 16.30 bis 17.15 Uhr
Hochschule Wismar, Haus 1, Hörsaal 101, Philipp-Müller-Straße

16. bis 17. März 2013

■ Ostermarkt, Veranstalter: Cityagentur Schumann, Markthalle Wismar, am Alten Hafen

16. März 2013

■ Benefiz-Night in der Alten Reithalle, Veranstalter: Stadtjugendring Bürgerpark, Alte Reithalle

■ Handball, III. Bundesliga, 1. Frauen TSG Wismar – HC Leipzig II, 16.00 Uhr, Sporthalle, Bürgermeister-Haupt-Straße 31

17. März 2013

■ GROSSER KLEINER RIESE – Puppentheater, Mapili-Theater, Osterangebot für Kitas und Grundschulen, 16.00 Uhr, Theater Wismar, Philipp-Müller-Straße

■ „Captain Cook und seine singenden Saxophone“, 17.00 Uhr, Theater Wismar, Philipp-Müller-Straße

18. März bis 3. April 2013

■ Gleichberechtigt? Fotoausstellung mit und von Michael E. Deppe, Eröffnung: 18. März 2013, um 19.00 Uhr

■ Rathaus, Gerichtslaupe, Am Markt 1, geöffnet: täglich 10.00 bis 18.00 Uhr

18. März 2013

■ Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek „Greta sucht das große Glück“ von Luise Holthausen Veranstaltungsbeginn jeweils: 15.00 Uhr, 15.30 Uhr, 16.00 Uhr und 16.30 Uhr, jede Veranstaltung dauert ca. 15 Minuten

■ Stadtbibliothek, Ulmenstraße 15

■ GROSSER KLEINER RIESE, Puppentheater Mapili-Theater, Osterangebot für Kitas und Grundschulen, 10.00 Uhr, Theater Wismar, Philipp-Müller-Straße

19. März 2013

■ GROSSER KLEINER RIESE, Puppentheater Mapili-Theater, Osterangebot für Kitas und Grundschulen, 10.00 Uhr, Theater Wismar, Philipp-Müller-Straße

20. März 2013

■ GROSSER KLEINER RIESE, Puppentheater Mapili-Theater, Osterangebot für Kitas und Grundschulen, 10.00 Uhr, Theater Wismar, Philipp-Müller-Straße

■ Probe des Chores der Hansestadt Wismar, Musikschule Aula, 19.15 bis 21.15 Uhr

■ Picassos Frauen, das Stück gewährt faszinierende Einblicke in über 70 Jahre Picasso, 19.30 Uhr, Theater Wismar, Philipp-Müller-Straße

Frühlingsangebote

Blume des Jahres 2013

Leberblümchen – eine der ersten schönen Frühlingsboten

Das Leberblümchen ist eine in Deutschland besonders geschützte Pflanze, die vorwiegend in Buchen- und Eichenwäldern vorkommt und hohe Ansprüche an den Boden stellt. Sie ist ausschließlich in naturbelassenen Laubwäldern zu finden. In Nadel-

wäldern ist sie aufgrund des sauren Bodens, der durch die Nadeln entsteht, gar nicht zu finden. Sie wurde in den vergangenen Jahrzehnten häufig ausgegraben, um sie im eigenen Garten zu haben, sodass die ohnehin schon seltenen Gewächse in ihrer Anzahl weiter

dezimiert wurden. Von der Loki Schmidt Stiftung wurde das Leberblümchen zur Blume des Jahres 2013 ausgewählt, weil sie eine außergewöhnliche Pflanze ist, die nach der Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt werden muss.





Tankstelle René Mrosek

Jetzt NEU Autowaschanlage ab 1 € in unseren SB-Boxen

• Bistro • Anhängervermietung



Querstraße 3 • 23966 Wismar
Tel.: 03841 334269 • Fax: 334267



Seebriese

LEBEN, WOHNEN
UND GENIEßEN

Am 8. März feiern wir
in meinem Geschäft
6 Jahre „Seebriese“.
Vielen Dank meiner
treuen Kundschaft.

Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr
Sa. ab 10.00 Uhr

ABC-Straße 1a • 23966 Wismar



Kirsten Dräger, Diplom-Landwirtin

Schwedenschanze 12
23974 Hornstorf
Telefon: 03841 201654
Handy: 0162 2388015
E-Mail: kirstenkohlhoff@gmx.de • www.hofladendraeger.de

Hofladen

- Wildspezialitäten
- Fleischangebote (Rind, Wild, Enten, Gänse)
- Eier
- Milchprodukte
- Fruchtaufstriche
- Kaminholz u. v. m.

Mo.-Fr.: 15.00 bis 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 bis 14.00 Uhr

- Ferienwohnung zu vermieten -



**Spezialitäten
am Turm**

ÜBER 70 SORTEN TEE UND
TEEZUBEHÖR, 18 SORTEN SENF,
10 VERSCHIEDENE SORTEN
CHUTNEY UND NATÜRLICH AUCH WEIN
U. V. M.

DONPROMI@AOL.COM
SARGMACHERSTRASSE 5 • 23966 WISMAR
TEL.: 03841 212066



ligne roset®

01.03. - 13.04. 2013

**Aktion
MULTY
Schlafsofa**

€ 1.600,-

*Unverbindlich empfohlener
Verkaufspreis inklusive
Mehrwertsteuer

Design: Claude Brisson. 3-Sitzer mit Keilkissen, Stoff PAUSE, 7 Farben.
Solange Vorrat reicht. Preis ohne Armlehnen. www.ligne-roset.de

rihl

licht+wohnen

Möbel Leuchten Wohnaccessoires

Lübsche Straße 43, 23966 Wismar Tel. 03841 283152

Mitarbeitertreff in Kita „Seebad Wendorf“

Zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuche sind alle ehemaligen Mitarbeiter der Kindertagesstätte „Seebad

Wendorf“ am Freitag, dem 8. März 2013, von 9.00 bis 11.00 Uhr eingeladen. Es wird ein kleines kulturelles Programm geben

und bei Fotos und guten Gesprächen kann man alle Erlebnisse der vergangenen Jahre Revue passieren lassen.

Anzeigenberatung:

Brunhild Fillbrandt, Tel. 03841 638623
und 0174 4696028
+ Brigitte Hoppe, Tel. 03841 287600
und 0152 06310017
anzeigen@wismar-zeitung.de

Jürgen Seidel bei Senioren-Uni



Im Rahmen der Senioren-Uni an der Hochschule Wismar berichtet Jürgen Seidel am Freitag, dem 15. März 2013, um 15.00 Uhr im Hauptgebäude auf dem Campusgelände, Raum 131, in einem lockeren Vortrag über seine Arbeit als Abgeordneter im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern sowie über die Zeit als stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes M-V. Das Thema seines Vortrages, in dem Jürgen Seidel die letzten 22 Jahre seines Lebens Revue passieren lässt, heißt „Politik unternest“, das auf einen unterhaltsamen und interessanten Nachmittag schließen lässt. I. R.

Anzeige

**WEIDNER
PELZE
&
LEDER**

LEICHTE LAMMFELLBEKLEIDUNG
LEDERBEKLEIDUNG
ACCESSOIRES AUS LEDER
UND PELZ
MASSANFERTIGUNG
FUNKTIONSBEKLEIDUNG
RAUMSCHMUCK

Recycelte Pelze

Götz Weidner
Kürschnermeister
Grüne Str. 1, Ecke Großer Moor
(Nähe Markt)
19055 Schwerin
Tel.: 0385 5932978
Fax: 0385 5219469

www.naturpelz.de

Bundestagskandidat Frank Junge auf Haneschau präsent

Der offizielle Wahlkampf für die Bundestagswahl beginnt für den SPD-Kandidaten Frank Junge auf der diesjährigen Haneschau. In Halle 1 werden alle Interessierten die Gelegenheit haben, mit dem 45-jährigen zweifachen Vater ins Gespräch zu kommen. WISMAR-ZEITUNG sprach bereits im Vorfeld mit Frank Junge über seinen Werdegang und seine politischen Schwerpunkte.

W-Z: Wie fanden Sie als gebürtiger Hallenser den Weg nach Wismar?

Meine Frau ist „Schuld“. Sie kommt aus Wismar und wir haben uns Anfang der 90er beim Sportstudium in Leipzig kennengelernt. Nach dem Studium suchten wir beide deutschlandweit nach Arbeit und haben die nacheinander 1994 in dieser Region gefunden. Seit dem lebe ich hier und das wirklich ausgesprochen gern.

W-Z: Wenn Sie Sport studiert haben, warum arbeiten Sie heute nicht in diesem Bereich?

Sport war und ist ein Teil meines Lebens. Ich bin mit ihm aufgewachsen und als ehemaliger leistungssportlich aktiver Wasserspringer wollte ich Trainer werden. Nach der Wiedervereinigung reduzierte sich eine berufliche Perspektive im Leistungssport jedoch schlagartig. Daher orientierte ich mich in die Bereiche Sportmarketing und Sportmanagement um. Zunächst habe ich dann sogar im Sport gearbeitet und für die AOK von Klütz bis nach Neukloster und Bad Doberan Gesundheitskurse durchgeführt und organisiert. Dann konnte ich mich innerhalb des Unternehmens Schritt für Schritt bis zum Leiter des AOK-Kundencenters in Wismar weiterentwickeln. Heute – und das nunmehr auch schon seit zehn Jahren – arbeite ich als Pressesprecher für die Hansestadt Wis-



mar. Das hat nun wirklich nicht mehr viel mit Sport zu tun. Den treibe ich aber privat immer noch und mit dem bin ich immer noch sehr eng verbunden.

W-Z: Warum wollen Sie jetzt in die Politik?

Unser Leben besser zu machen, liegt in unserer Hand. Das ist das unglaublich Gute an unserer demokratischen Gesellschaft. Niemand sagt, dass das einfach ist! Und ja, es kostet Kraft und Mühe. Aber wenn man sich einbringt, kann man viel bewegen. Aus diesem Grund beteilige ich mich schon lange ehrenamtlich an kommunaler Politik. Seit meinem Parteieintritt 1998 in der SPD, dann in der Wismarer Bürgerschaft und nun im Kreistag unseres Landkreises. Dort bin ich einer von zwei Vorsitzenden der SPD-Fraktion. Wenn ich bei dieser Tätigkeit sehe, dass man aus den Sorgen unserer Bürgerinnen und Bürger politische Entscheidungen ableiten und auf den Weg bringen kann, wenn ich sehe, wie diese Dinge beschlossen und umgesetzt werden und dass dadurch die Lebensqualität der Menschen positiv beeinflusst wird, dann gibt mir das eine große Zufriedenheit und eine solche Arbeit möchte ich gern hauptberuflich leisten.

W-Z: Wofür wollen Sie sich einsetzen?

Es muss in meinen Augen gerechter zugehen in unserer Republik. Die Schere zwischen arm und reich wird immer größer, Ost-Rentner werden immer noch geringer geschätzt als die Rentner in den alten Ländern und die Lasten zur Bewältigung unserer gesellschaftlichen Verpflichtungen sind immer noch ungleich verteilt. Ich werde nach Kräften dazu beitragen, dass das nicht so bleibt!

Daher liegt einer meiner konkreten Schwerpunkte darin, die Einführung eines bundesweiten gesetzlichen Mindestlohns voranzubringen. Es kann nicht sein, dass es Millionen Menschen gibt, die arbeiten 40 Stunden und mehr in der Woche und können sich und ihre Familien nur durch Hilfen aus dem Hartz-IV-System vernünftig über Wasser halten. Ein anderer Schwerpunkt besteht darin, keine Luft an den weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zu lassen. Gute Straßen bringen Unternehmen in die Region und die Menschen zur Arbeit. Mit Blick darauf muss zum Beispiel die A14 endlich fertig gestellt werden.

Ein nächster Punkt ist die Städtebauförderung. Die Bundesregierung plant, diese wertvolle Förderkulisse zu halbieren. Damit droht unseren Kommunen bei der gegenwärtigen Haushaltslage ein Stopp der Sanierung bzw. ein erneuter Zerfall der Innenstädte. Und ein letztes Beispiel ist der Bereich Bildungspolitik.

Wir brauchen hier endlich national einheitliche Bildungsstandards und das richtige Zentralabitur. Ich bin überzeugt davon, dass sich nur über diesen Weg ein einheitlich hohes Niveau an Bildungsqualität in unserer Republik sicherstellen lässt.

Osterbasteln in der Wismarer Stadtbibliothek



Die fleißigen ehrenamtlichen Helferinnen der Stadtbibliothek Dorita Reddemann (l.) und Ingrid Marten

Bald ist es wieder so weit und das Osterfest kommt. Daher sind Kinder ab drei Jahren jeweils am Dienstag, dem 5. März und 12. März 2013, in die Stadtbibliothek im Zeughaus, Ulmenstraße 15 eingeladen, Kleinigkeiten für das Osterfest zu basteln. Mit der Hilfe von Dorita Reddemann und Ingrid Marten werden jeweils zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr Dekorationen für den Frühlingstraub und mehr entste-

hen. Die liebevoll vorbereiteten Ideen reichen von Eierbechern über Landschaften bis zum Schmetterling. Wie immer werden auch Ostereier bemalt. Wer kann, bringt ausgepustete Eier mit. Also, liebe Kinder aus Wismar und Umgebung, nutzt die Gelegenheit, Osterschmuck für die Vorosterzeit und den bunten Osterfrühstückstisch anzufertigen. Eure Eltern und Großeltern werden bestimmt staunen.

8. März Internationaler Frauentag

Die Adresse für Feinschmecker „Gerds Kaminstube“

Haben Sie schon, das alte, neue Feinschmeckerrestaurant in der Bademutterstraße 19 entdeckt. Sie finden ein Restaurant im rustikalen Stil, das 30 Gästen einen angenehmen Aufenthalt bietet. Die Gerichte werden für jeden Gast frisch zubereitet. Und sie werden vor allem mit Spezialitäten aus internationaler Küche verwöhnt.

Große deutsche Weine zu den Speisen halten wir für Sie bereit. Damit es auch allen Gästen gut



Restaurant & Café
»Zur Linde«

Jede Dame erhält eine Rose.



Stadthotel Stern

Restaurant + Wellness + Bar + Konferenz

Lassen Sie sich am 8. März von uns verwöhnen.

Wir richten für Sie aus:
Feierlichkeiten aller Art

Täglich ab 11.00 Uhr (Mo.: Ruhetag)
Rudolf-Breitscheid-Str. 26 – 28 (Am Platz des Friedens)
Wismar-Wendorf · Tel. 03841 632077 · Fax 632082
info.restaurant-zurlinde@wismar.net · www.restaurant-zurlinde.de

Lübsche Straße 9 · 23966 Wismar
Tel.: 03841 25774-0
Fax: 03841 25774-505
www.stadthotel-stern.de
reservierung@stadthotel-stern.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

schmeckt, überwacht Gerd Groß, der Chefkoch alles was serviert wird. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Um Reservierungen wird gebeten.

Immobiliendienstleistungen vom Fachteam Erste Praktikantin schaute hinter die Kulissen



Christiane Bartz (Mitte), Jana Mauch (r.) und Annika Hilbers (li.)

Das Team von **Christiane Bartz Immobilien** ist seit 1996 täglich für seine Auftraggeber im Landkreis Nordwestmecklenburg unterwegs. Tag für Tag werden Aufträge von Kunden mit großer Wertstellung auf Seriosität und Professionalität abgearbeitet. Die Wahrung der Privatsphäre durch eine individuelle und stilvolle Präsentation der Objekte im Internet steht dabei an oberster Stelle. Für die Objektaufnahme nimmt man sich viel Zeit – Recherchen zur Entstehung der Kaufobjekte, die Ermittlung des jeweiligen Modernisierungsgrades, die Art und Beschaffenheit der Bauteile sind dabei für die Berechnung des Verkehrswertes bedeutend. Nur wenn ein Kaufobjekt zielgerichtet auf dem Markt platziert wird, besteht eine hohe Chance auf eine ef-

fektive Vermarktung. Offenheit und Ehrlichkeit – als Basis für die vertrauensvolle Zusammenarbeit – ein Versprechen, was das Team sehr ernst nimmt. Hinter die Kulissen dieser interessanten und vielseitigen Tätigkeit schaute Annika Hilbers (links) aus Wismar als erste Praktikantin im Unternehmen ein.

Sie war sehr gespannt darauf zu erfahren, welche Tätigkeiten täglich von Frau Bartz und Frau Mauch bewältigt werden.

Das Team freute sich sehr darauf, die junge Generation auf dem Weg der Berufsfindung zu unterstützen und ein realistisches Bild der Tätigkeit eines Immobilienkaufmannes oder einer -kauffrau zu vermitteln.

www.christiane-bartz-immobilien.de



Restaurant
Gerd's Kaminstube

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. ab 17.00 Uhr ...
Sa. und So. 11.30 bis 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr ...

Bademutterstraße 19 · 23966 Wismar
Tel.: 03841 2388340



Fritz Fischer

Schmuck + Kunsthandwerk
Goldschmiedemeister
Hinter dem Rathaus 4 · Wismar

Silber

Unikatschmuck
Handarbeit



www.Bernsteinfischer.de · Tel.: 03841 283508

Opal
Malachit
Ammonit
Olivin
Türkis
Achat
Labradorit
Mondstein
Perlen
Schaumkoralle
Bernstein



Aldino

Öffnungszeiten:
Mo.-So. 11.00–23.00 Uhr
Mittagstisch
Mo.-Fr. von 11.00 bis 15.00 Uhr
Telefon:
038428 630180

*Wir begrüßen alle Frauen
am 8. März mit einem
Glas Sekt.*



Wir empfehlen Ihnen unsere Speisekarte

Antipasti • Insalata • Pizza • Pasta • Fleisch vom Schwein
Fleisch vom Rind • Hähnchenbrustfilet • Fischgerichte
Partyservice

Separater Raum für Feierlichkeiten bis zu 25 Personen

Birnenallee 1 · 23968 Proseken

Wie die Nazis in Wismar ihr Demokratieverständnis zeigten

Vor 80 Jahren jagte Alfred Pleuger den SPD-Bürgermeister aus dem Amt

Am 8. März 1933 betrat der NSDAP-Landtagsabgeordnete und Kreisleiter der Partei, der Uhrmacher Alfred Pleuger, das Dienstzimmer von Bürgermeister Dr. Heinrich Brechling (SPD) und „riet“ ihm scheinheilig, seinen Urlaub anzutreten. Bürgermeister Brechling, völlig überrumpelt, dachte nicht daran. Doch Pleuger meinte, dass „es ihn sehr schmerzlich berühren würde, wenn er als Anhänger des Führergedankens einen Inhaber des Bürgermeisterramtes gewaltsam vor das Rathaus geschleift sehen würde...“. Das war deutlich und ein unmittelbarer Verweis auf die auf dem Marktplatz bereitstehenden SA-Truppen.

Alfred Pleuger, Mitglied der NSDAP seit dem 11. September 1926, hatte sich 1924 als selbstständiger Uhrmacher durch Heirat in Wismar niedergelassen. Rasch machte er jedoch „Kariere“ in der Nazi-Partei, wurde Ortsgruppenleiter, später Kreisleiter, war ab 1932 Mitglied des Landtages und ab 1931 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Durch die Machtergreifung Adolf Hitlers am 30. Januar 1933 sah Pleuger die Stunde gekommen, die „nationalsozialistische Revolution“ auch in Wismar durchzusetzen. In Mecklenburg war dafür der politische Boden gut vorbereitet und 1932 waren Adolf Hitler und Joseph Goebbels in Wismar, um für ihre Idee zu werben. Unterstützung bekamen sie durch das Innenministerium in Schwerin und durch die von Nazis durchgesetzte Polizei. Auch in Wismar, das damals etwa 28.000 Einwohner hatte. Bei den durchgeführten Reichstagswahlen im November 1932 und am 5. März 1933 zeichnete sich jedoch für Wismar dabei durchaus ein positives Bild im „linken Lager“ ab, doch da sich KPD und SPD nahezu feindlich gegenüberstanden, spielte es kaum eine Rolle. Die Wismarer wählten bei den letzten beiden freien Wahlen der alten „Weimarer Republik“ konstant gleich hohe Ergebnisse für



Übergabe der 1. deutschen Ahnenhalle durch Bürgermeister Alfred Pleuger (links) an Gauleiter Friedrich Hildebrandt am 4. November 1934

die SPD. Nur die NSDAP hatte etwas mehr Stimmen. Ebenso war die Gewerkschaftszugehörigkeit der Wismarer mit 4.500 Mitgliedern über den Durchschnitt. Dagegen waren in der „Nazi-Gewerkschaft“ gerade einmal 400 Mitglieder. Die NSDAP fasste jedoch immer mehr Fuß in der Stadt. 1931 richteten sie im Haus am St.-Marien-Kirchhof 6 ihr Partei- und SA-Heim, das „braune Haus“, ein. Das alte Gewerkschaftshaus „Zur Hansa“ mieteten ab Juli 1932 die Nazis für ihr NSDAP-Haus mit verschiedenen Organisationen. Hitlers Ermächtigungsgesetze vom 24. März 1933 taten ihr Übriges und ließen alle vorherigen Wahlen und Abmachungen zur Makulatur werden.

In Wismar versuchte sich der am 28. Juli 1929 demokratisch gewählte Bürgermeister Dr. Heinrich Brechling noch zur Wehr zu setzen und berief zum 9. März 1933 eine Ratssitzung ein. Bei dieser Sitzung kam es endgültig zum Eklat, denn der stellvertretende Bürgermeister für Inneres, Dr. Franz Plog, erklärte, dass er Brechling nicht mehr als Bürgermeister aner-

kenne und mit dem Verweis auf die bereitstehenden SA-Truppen machte er ihm deutlich, dass er seinen Posten verlassen solle. Dr. Brechling protestierte noch beim Innenministerium in Schwerin, doch das war in Verkennung der gegenwärtigen Lage völlig sinnlos. Währenddessen vollzogen die Nazis die „nationale Revolution“, wie sie Alfred Pleuger am Nachmittag des 9. März 1933 auf dem Marktplatz verkündete. Er gab bekannt, dass Bürgermeister Brechling in den „Urlaub gegangen“ wäre und Dr. Plog die Amtsgeschäfte übernommen habe. SA-Leute waren aufmarschiert und sie hissten erstmalig die Nazi-Flagge auf dem Rathaus. Am 15. März 1933 wurde dann Alfred Pleuger vom Schweriner Innenministerium zum Bürgermeister von Wismar ernannt und durch Änderung der kommunalen Gesetzgebungen ab 1935 Oberbürgermeister. Dieses Amt hatte er bis zum 21. Mai 1945 inne. Da Dr. Brechling sich immer noch nicht mit der Situation abgeben wollte und erneut bei der Schweriner Regierung protestierte, setzte Pleuger seinen Vorgänger kurzzeitig in „Schutz-

haft“ mit einer SS-Wache vor der Haustür. Erst nach Einsicht in die Verordnung des Innenministeriums fügte sich Brechling resignierend und bat um die Aufhebung des „Hausarrestes“, was ihm Pleuger auch gewährte. Brechling arbeitete später als Jurist in Berlin, wurde zum Wehrdienst als Stabsoffizier einberufen und – Ironie der Geschichte – wurde am 1. April 1941 auf Antrag Mitglied der NSDAP. Er starb 1959 in Hamburg.

Schon am 8. und 9. März 1933 erreichten den neuen Machthabern in Wismar zahlreiche Loyalitätsbekundungen von städtischen Beamten und Angestellten, die „ihren Stuhl“ retten wollten – „Wendehälse“ sind länger bekannt als angenommen! Neben den Säuberungen in den Amtsstuben begann man systematisch Andersdenkende, Parteien, Vereine und Gewerkschaften zu verfolgen und zu verbieten. In Wismar erlosch die Demokratie und nennenswerter Widerstand war nicht zu verzeichnen. Sprach man in den zwanziger Jahren noch vom „roten“ Wismar, so hat sich die Farbwahl ab 1933 gründlich geändert. Auch das gehört zur historischen Wahrheit. Wie in vielen Städten erfolgte auch in Wismar eine schnelle Umbenennung von Straßen, Plätzen und Schulen mit Namen von Nazigrößen. So wurde die Lindenstraße, die heutige Dr.-Leber-Straße, am 14. April 1933 in Adolf-Hitler-Straße umbenannt. Am 25. August 1944 erhielt diese Straße schwerste Bombardierungen und zahlreiche Häuser wurden zerstört. Am 2. Mai 1945 fuhr Oberbürgermeister Alfred Pleuger den ankommenden Alliierten entgegen, um die Stadt kampfflos zu übergeben. Er traf auf kanadische Truppen, die ihn kurzerhand als menschliches Schutzschild am Kühlergrill eines Armeejeeps banden und so in die Stadt fuhren. Zwischen diesem Datum und dem 8. März 1933 liegen gerade einmal zwölf Jahre – lange genug, um 60 Millionen Tote anklagen zu lassen. Detlef Schmidt

IMPRESSUM

Herausgeber:

AnzeigerVerlag Wismar GbR

Dankwartstraße 22, 23966 Wismar, Tel. 03841 213213 und 0172 3108578, Fax: 03841 213195

Redaktion: Ines Raum, Tel. 03841 213213 und 0172 3108578
redaktion@wismar-zeitung.de

Die Redaktion freut sich über eingereichte Beiträge, behält sich aber das Recht der Auswahl und der redaktionellen Bearbeitung vor.

Anzeigenverkauf:

Brunhild Fillbrandt, Tel. 03841 638623 und 0174 4696028, Fax 03841 638624
Brigitte Hoppe, Tel. 03841 287600 und 0152 06310017, Fax: 03841 287601
anzeigen@wismar-zeitung.de

Satz: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar
Druck: Hanse-Druck Wismar, Mecklenburger Str. 28a, 23966 Wismar

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Auflage: 29.500 Exemplare

Verteilung: an Haushalte und Unternehmen in der Hansestadt Wismar sowie in den Umlandgemeinden Gägelow, Proseken, Zierow und Barnekow

Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek

Die neuen Termine für das beliebte Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek in der Ulmenstraße 15 stehen fest.

Am 15. April 2013 geht es mit „Die Hempels räumen auf“ weiter, dann folgen am 29. April „Der Kleine Häwermann“, am 13. Mai „Mein erstes Auto war rot“, am 27. Mai 2013 „Opa Jahn räumt auf“. Am 10.06. ist „Lieselotte macht Urlaub“ auf der großen Leinwand zu sehen.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 15.00, 15.30, 16.00 und 16.30 Uhr und dauern jeweils eine Viertelstunde.

Die Geschichten werden vorgelesen, dabei werden die Kinder aktiv in das Geschehen im Buch einbezogen.

Das regt sowohl die Fantasie, als auch das Sprachvermögen an und ermöglicht den Kindern einen leichten Zugang zur Literatur und Büchern.

Hanseschau 2013

vom 7. bis 10. März 2013



Die „Hanseschau“ feiert in diesem Jahr bereits ihr 23-jähriges Bestehen und lädt vom 7. bis 10. März in neun Ausstellungshallen mit insgesamt 11.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche auf dem Festplatz am Bürgerpark mit einer riesigen Angebotspa-

lette von rund 250 Ausstellern aus Wismar, Mecklenburg-Vorpommern, der gesamten Bundesrepublik und dem Ausland zum Schauen und Kaufen ein. Sie ist an diesen vier Tagen von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. I. R.

Autocenter Wismar GmbH



Wir leben Autos.



CHEVROLET

Flinkerskoppel 2 · 23970 Wismar
Telefon: 03841 73000 · Telefax: 03841 730024
info@autocenter-wismar.eu · www.autocenter-wismar.de



Hörgerätezentrum
Gabriele Jütz

Spezialist für Kinderversorgung und Tinnitusbetreuung

Lübsche Str. 81
neben Konditorei Senf
23966 Wismar
Tel: 03841 257712

Zierower Landstr. 5
im Marktkauf-Center
23968 Wismar
Tel: 03841 6329277

www.hoergeraetezentrum.de

Besuchen Sie uns am Stand Nr. 903



**OHNE UMWEGE ANS ZIEL.
MIT DEN RENAULT SONDERMODELLEN
TOMTOM® EDITION.**

TomTom LIVE



**RENAULT MÉGANE GRANDTOUR TOMTOM®
EDITION**
1.6 16V 100

Unser Angebotspreis

15.840,- €

UPE: 18.340,- €*

INKLUSIVE:

- Navigation
- Klimaanlage
- CD-MP3-Radio

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,1, außerorts 5,5, kombiniert 6,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 159 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

AUTO BAUER



Chausseestraße 17
23968 Gägelow
Telefon: 03841 62880
www.autobauer-gaegelow.de



*UPE zzgl. Überführungskosten. Abb. zeigt Sonderausstattung.



Götzke Natursteinwerk

GmbH

Herstellung – Lieferung – Verlegung



Sie finden uns in Halle 5 Stand 511

**Sie renovieren – Wir fertigen die passenden
Fensterbänke, Waschtische, Treppen
Küchenarbeitsplatten**

Rüggower Weg 12
23970 Kritzow / Wismar-Ost
info@goetzke-naturstein.de

Telefon: 03841 214907
Telefax: 03841 214909
www.goetzke-naturstein.de

Bei uns bekommen Sie fast jede Schraube einzeln!



LORENZ INNECKEN

23966 Wismar
Claus-Jesup-Straße 59a
E-Mail: innecken-wismar@gmx.de

Telefon: 03841 211220
Telefax: 03841 211212

MÖBELFUCHS WISMAR

Zierower Landstr. 16
Tel.: 03841 641709

Mo. - Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-16.00 Uhr



Preis inkl. Anlieferung - Entsorgung Ihrer Altmöbel bei Neukauf

MÖBELVOLLORTIMENT

Objekt- und Wohnraumberatung:



Christof Kohlmayr, Raumausstattermeister

Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

- Naturmatratzen
 - Allergietestete Haushaltswäsche
 - Bodenbeläge aller Art
 - Dekorationen
 - Sonnen- und Sichtschutz
 - eigene Polsterei
- Gewerbegebiet Hoher Damm • Am Seeufer 1
23970 Wismar • Tel.: (03841) 214981

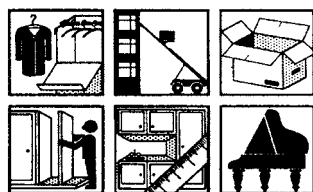
Wismar Consult Logistik Ihr Schüttgutpartner

Wir liefern:
Kies · Beton · Dung
Mutterboden · Rindenmulch
Tel.: 03841 211813

DIE 3 UMZÜGE CONTAINER · LAGERUNG INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION

Wismar 03841 284050
Schwerin 0385 555571

Seffner UMZÜGE



Tel.: 03841 283037
23970 Wismar · Poeler Straße 17
www.seffner-umzuege.de

FOTO VOLSTER



Lübsche Str. 38 - Tel. 03841/211984 - foto.volster@t-online.de



Ihr Partner für Sicherheit und Service
Freie Werkstatt für Pkw in Wismar

- IVECO-Vertragspartner -

Grüner Weg 16
23936 Grevesmühlen
Tel.: 03881 7108-0

Rüggower Weg 27
23970 Wismar/Kritzow
Tel.: 03841 223380



E-Mail: info@wandel-partner.de

Birgit Dargel
exam. Altenpflegerin



**Urlaubs- und Verhinderungspflege
Senioren- und Demenzbetreuung
Kinderbetreuung**

Franz-Liszt-Straße 25 · 23968 Wismar
Tel.: 03841 396811

**Persönliche Beratungsgespräche
ab 19.00 Uhr**

Familien & Senioren Hilfe Dargel

Individuelle Betreuung in Ihrem Zuhause!

Anzeigenberatung:

Brunhild Fillbrandt, Tel. 03841 638623 + Brigitte Hoppe, Tel. 03841 287600
anzeigen@wismar-zeitung.de

Büroräume im MTC-Gebäude Lübsche Str. 95

Büro- und Gewerbeeinheiten in verschiedenen Größen von 10 m² bis 200 m² und
Parkplätze **provisionsfrei zu vermieten** · Mietpreis: von 5,- €/m² bis 6,50 €/m² + NK



Bauer Immobilien Wismar
Breite Straße 53 · 23966 Wismar
Tel.: 03841 328750 · Mobil: 0160 94662071

VERKAUF · VERMIETUNG · VERWALTUNG

Wir reparieren ... Wir sanieren ... Wir bauen neu ...

... nach Ihren individuellen WÜNSCHEN

KLEWE Bau GmbH

Klewe Bau GmbH · Zum Dock 7 · 23966 Wismar
Tel.: 03841 / 78 37 80-0 · Fax: 03841 / 78 37 80-20

Neues Blockflöten- ensemble für Erwachsene sucht Mitstreiter

Sie haben als Kind Blockflöte gelernt und wollten schon immer mal wieder in einer Gruppe musizieren?

Dann kommen Sie jetzt zum neuen Blockflötenensemble für Erwachsene! Möglich ist auch Einzelunterricht bzw. Unterricht in kleinen Gruppen zur Auffrischung Ihres Könnens. Ein erstes Treffen zum Kennenlernen wird am Dienstag, dem 12. März 2013 um 17.00 Uhr sowie am 13. März 2013, um 18.00 Uhr stattfinden. Bitte melden Sie sich im Sekretariat der Wismarer Musikschule an unter der Telefonnummer 03841 211881.